

Mit Mais durch die jecken Tage

Bonn (DMK) – Um den Monatswechsel von Februar auf März finden in vielen Regionen Deutschlands Karnevals-, Faschings- oder Fastnachtsumzüge statt. Tausende von Menschen strömen dann auf die Straßen, um die Süßigkeiten zu ergattern, die ihnen von den Wagen und Fußgruppen zugeworfen werden. Das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass damit auch dem Mais eine wichtige Bedeutung zukommt. Neben Maissirup, der zu Bonbons verarbeitet wird, bestehen auch Erdnussflips überwiegend aus Mais und kommen als herzhaftere Alternative bei den Karnevalisten gut an. Immer häufiger wird auch Popcorn in kleinen Tüten unter die Leute gebracht. Allein in Köln, einem der größten Karnevalsumzüge Deutschlands, rechnen die Veranstalter mit rund 300 Tonnen geworfener Süßigkeiten.

Vom Mais inspiriert sieht man immer öfter Menschen, die sich als Popcorntüte oder Popcornverkäufer verkleiden. Neben handgefertigten Kostümen, teilweise mit echtem Popcorn, findet man in den einschlägigen Verkleidungsgeschäften eine große Auswahl an entsprechend gestalteten Halsketten, Ohrringen, Haarreifen und anderen Accessoires. Gelegentlich sind sogar als Maiskolben verkleidete Mitbürger im närrischen Treiben auszumachen.

(1.257 Zeichen)